

Mit neuem Team «back to the roots»

Das OK des Nunninger Openair besinnt sich auf die Anfänge und setzt wieder mehr auf familiäre Atmosphäre denn grosse Namen



Die OK-Vertreter Philippe von Arx und Claudine Spaar präsentieren das Plakat des Nunninger Openairs 2004.

FOTO: RETO NEYERLIN

Nach dreijähriger Pause findet vom 24. bis 26. Juni erstmals wieder das weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannte Nunninger Openair statt – und wartet mit einigen Neuerungen auf

Reto Neyerlin

Der Katzenjammer war gross: Nur gerade 3000 Zuschauer fanden 2001, trotz hochwertigem Programm, den Weg auf

den Nebelberg – aber eben der Regen. Wieder einmal hatte das kühle Nass den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung gemacht. Danach war es lange still um das traditionsreichste Openair der Region. Ein weiteres Defizit hätte sich der veranstaltende Kulturclub Gilgenberg nicht leisten können, und die OK-Mitglieder, die zum Teil seit den Anfängen 1981 mitwirkten (siehe untenstehenden Artikel), waren müde geworden.

Erst im Herbst vergangenen Jahres kam Bewegung in die Sache, als sich vier jüngere Vereinsmitglieder daran machten, ein neues Organisationskomitee auf die Beine zu stellen. Von da an ging alles sehr schnell: Bald war ein fünfzehnköpfiges, motiviertes Team gefunden, das sich sogleich an die Arbeit machte und das alte Konzept gehörig

durcheinander wirbelte. «Back to the roots» heisst das Motto 2004 – überschaubarer, familiärer und damit auch gemütlicher soll das Nunninger Openair wieder werden. «Zuletzt hatte es eine blöde Grösse», meint Philippe von Arx, der im OK für die Auswahl der Bands verantwortlich ist: «Für ein grosses Openair war es zu klein, für ein kleines zu gross.» Die neuen Macher haben sich nun klar für einen bescheideneren Rahmen entschieden. Was auch mit dem Budget zusammenhängt: Im Vergleich zur Ausgabe von 2001 beträgt dieses gerade noch ein Drittel. Genaue Zahlen will man nicht nennen, die Finanzierung sei aber durch regionale Sponsoren, den Rockförderverein Basel und den Kanton Solothurn soweit gedeckt.

Schwergewicht Rock und Hip Hop

Das deutlich geringere Budget hat natürlich auch Auswirkungen auf die Bands. Richtig grosse Namen sucht man dieses Jahr auf dem Programm vergeblich. Was aber durchaus System hat: «Wir wollten nicht das ganze Geld in einen einzigen Top-Act stecken, sondern haben es auf viele gute Gruppen verteilt, die vielleicht noch nicht so bekannt sind», erklärt Philippe von Arx und fügt an, dass es dafür in Nunningen dieses Jahr einiges zu entdecken gebe. Das Programm ist breit wie eh und je: Funk (mit Starch Addition) und Ska (Elvis Jackson, Two Tone Club) sind ebenso vertreten wie Blues (The Shooters). Das Schwerkgewicht liegt jedoch klar auf Rock – mit Vivian, Favez, Exilia, Valiumspeed und der AC/DC-Coverband Live Wire – und Hip Hop mit Wurzel 5 und den TAFS, die sich für das Openair extra mit den Scrucealists und Brandhård zusammentun. Eine Plattform bietet Nunningen zudem den regionalen Bands Jilt, Disgroove, Last Vote, Bunker Style und Pecora Nera.

An die Grösse angepasst wurde auch das Gelände: Das Openair findet nicht mehr auf dem Nebelberg statt, sondern auf Lungelen, das streng genommen auf



Die Berner Hip Hopper Wurzel 5 treten am Donnerstag Abend auf, der erstmals Teil des Nunninger Openairs ist.

FOTO: ZVG



Highlights in der Sparte Rock: Favez aus Lausanne ...

FOTO: ZVG



... und Vivian aus Luzern, die ihr neues Album «Alive» vorstellen.

FOTO: ZVG

Zullwiler Boden liegt. Der Anfahrtsweg bleibt aber der gleiche, von Nunningen Engi her kommt man auf das Gelände. Intensiviert wurde die Zusammenarbeit mit Postauto Nordwestschweiz, Extrakurse bringen die Besucher bis morgens um 3.30 Uhr sicher nach Hause.

Eine Neuheit bildet zudem der dritte Festivaltag, der Donnerstag. «So können wir die Infrastruktur, die sowieso steht, länger nutzen», erklärt die OK-Präsidentin

tin Claudine Spaar. «Ausserdem verringert sich damit das Wetterrisiko, drei Tage am Stück wird es ja wohl kaum regnen.» Dazu passt auch der neue Termin Ende Juni, bisher hat das Openair immer Anfangs August statt gefunden. «Im Juni haben die Leute einfach noch mehr Lust, rauszugehen», hofft die Präsidentin.

Openair Nunningen, Do 24. Juni bis Sa 26. Juni. Weitere Infos wie das genaue Programm, Vorverkaufsstellen, Eintrittspreise und Anfahrtsweg gibts im Internet unter www.openair-nunningen.ch.